

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 50.22 VOM 31. MAI 2022

BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN MIT DEM LERNBEREICH SPRACHLICHE GRUNDBILDUNG AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 31. MAI 2022

**Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt an
Grundschulen mit dem Lernbereich Sprachliche Grundbildung an der Universität Paderborn
vom 31. Mai 2022**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. November 2021 (GV. NRW. Seite 1210a), hat die Universität Paderborn die folgende Ordnung erlassen:

Inhalt

§ 34	Zugangs- und Studienvoraussetzungen	3
§ 35	Studienbeginn.....	3
§ 36	Studienumfang	3
§ 37	Erwerb von Kompetenzen	3
§ 38	Module.....	4
§ 39	Praxisphasen	5
§ 40	Profilbildung.....	5
§ 41	Teilnahmevoraussetzungen.....	5
§ 42	Leistungen in den Modulen.....	6
§ 43	Bachelorarbeit	6
§ 44	Bildung der Fachnote	6
§ 45	Übergangsbestimmungen.....	6
§ 46	Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung.....	7

Anhang

Exemplarischer Studienverlaufsplan
Modulbeschreibungen

§ 34

Zugangs- und Studienvoraussetzungen

Über die in § 5 Allgemeine Bestimmungen genannten Vorgaben hinaus gibt es keine weiteren.

§ 35

Studienbeginn

Für das Studium des Lernbereiches Sprachliche Grundbildung ist ein Beginn zum Wintersemester und zum Sommersemester möglich.

§ 36

Studienumfang

- (1) Das Studienvolumen des Lernbereiches Sprachliche Grundbildung umfasst 36 Leistungspunkte (LP), davon sind 6 Leistungspunkte (LP) fachdidaktische Studien nachzuweisen. 3 LP entfallen auf inklusionsorientierte Fragestellungen.
- (2) Der Vertiefungsbereich für das Lehramt an Grundschulen kann nach Wahl der Studierenden im Lernbereich Sprachliche Grundbildung erfolgen. Wenn die Vertiefung im Lernbereich Sprachliche Grundbildung durchgeführt wird, so erhöht sich das Studienvolumen um 9 LP, davon 3 LP fachdidaktische Studien, auf insgesamt 45 LP.

§ 37

Erwerb von Kompetenzen

- (1) In den **fachwissenschaftlichen Studien** des Lernbereiches Sprachliche Grundbildung sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erwerben:
 - Sie haben umfassende Kenntnisse der Beschreibungs- und Analyseebenen der deutschen Sprache und Literatur (mit besonderer Berücksichtigung kinder- und jugendliterarischer Texte und Medien);
 - Sie können den mündlichen und schriftlichen Spracherwerb wissenschaftlich beschreiben und mit Rückgriff auf aktuelle Forschungsliteratur kritisch reflektieren;
 - Sie können fachwissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und Forschungsmethoden anwenden.

In der konkreten Umsetzung dieser Kompetenzen sind die Studierenden des Lernbereichs Sprachliche Grundbildung dazu befähigt:

- mündliche und schriftliche Texte (z.B. von Schüler*innen) in Bezug auf ihre Produktions- und Rezeptionsbedingungen auf unterschiedlichen Ebenen zu analysieren;
 - Texte aller medialer Formen und Modalitäten kriteriengeleitet und unter Berücksichtigung von Entstehungs- und Rezeptionskontexten zu analysieren;
 - grundlegende Methoden, Theorien und Arbeitsweisen der Sprach- und Literaturwissenschaft anzuwenden;
 - die Analyse von Sprache und Literatur des Deutschen, ausgehend von grundlegenden Kenntnissen in ausgewählten Bereichen der Sprach- und Literaturwissenschaft, selbstständig durchzuführen.
- (2) In den **fachdidaktischen Studien** des Lernbereiches Sprachliche Grundbildung sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erwerben:

- Sie kennen relevante sprach., literatur- und mediendidaktische Forschungsbereiche und können ihre Bedeutung für den inklusiven Deutschunterricht reflektieren;
- Sie können theoretisch-didaktische und empirisch-didaktische Forschungsergebnisse (z.B. zum Schriftspracherwerb; zum Professionswissen von Lehrkräften; zur Heterogenität von Sprach- bzw. Literacy-Erfahrungen) bewerten und ihre Relevanz für den inklusiven Deutschunterricht erkennen;
- Sie können grundlegende Aspekte sprachlicher, literarischer und medialer sowie – weiter gefasst – digitaler Bildung erfassen und ihre Zusammenhänge erkennen;
- Sie kennen aktuelle gesellschaftliche, bildungs- und schulpolitische Themen und Debatten und können ihre Zusammenhänge mit Blick auf Schule, Lehrende/Lernende/Lerngegenstände im inklusiven Deutschunterricht und ihre Lehrprofession kritisch reflektieren;
- Sie können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Modelle, Theorien und Erkenntnisse zusammenführen, analysieren und mit Blick auf heterogene Lehr-Lern-Kontexte im inklusiven Deutschunterricht kritisch beurteilen und nutzen.

§ 38 Module

- (1) Das Studienangebot im Umfang von 36 LP umfasst drei Pflichtmodule (ein Einführungsmodul und zwei Basismodule). Sofern der Vertiefungsbereich im Lernbereich Sprachliche Grundbildung absolviert wird, erhöht sich das Studienvolumen um 9 LP auf insgesamt 45 LP und vier Pflichtmodule.
- (2) Die Module bestehen aus Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltungen. Die Wahlpflichtveranstaltungen können aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden.
- (3) Die Studierenden erwerben die in § 37 genannten Kompetenzen im Rahmen folgender Module:

Einführungsmodul Sprachliche Grundbildung			12 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Work-load(h)
1.-2. Sem.	EM a) Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft (G/SP) EM b) Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (G/SP) EM c) Einführung in die Deutschdidaktik (G/SP) EM d) Einführung in den (Schrift-)Spracherwerb (G/SP)	P P P P	360
Basismodul 1: Sprache verstehen und Literacy fördern			12 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Work-load(h)
2.-4. Sem.	BM1 a) Sprachliche Analyseebenen BM1 b) Grammatik und Graphematik BM1 c) Literacy – Schwerpunkt Literalität	WP WP WP	360

Basismodul 2: Literatur verstehen und Literacy fördern			12 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Work-load(h)
3. und 5.-6. Sem.	BM2 a) Gattungen, Autor*innen und Werke BM2 b) Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur BM2 c) Literacy – Schwerpunkt Literarität	WP WP WP	360

Studierende, die den Lernbereich Sprachliche Grundbildung vertieft studieren, absolvieren zusätzlich folgendes Modul:

Vertiefungsmodul Sprachliche, literarische und mediale Bildung			9 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Work-load(h)
3. und 5. Sem.	VM a) Sprachbildung mit analogen und digitalen Medien VM b) Lernen mit kinder- und jugendliterarischen Medien	WP WP	270

- (4) Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

§ 39 Praxisphasen

- (1) Das Bachelorstudium umfasst gemäß § 7 Absatz 3 und § 11 Absatz 2 und Absatz 4 Allgemeine Bestimmungen ein mindestens vierwöchiges Berufsfeldpraktikum, das den Studierenden konkretere berufliche Perspektiven innerhalb oder außerhalb des Schuldienstes eröffnet.
- (2) Das Berufsfeldpraktikum kann nach Wahl der Studierenden im Lernbereich Sprachliche Grundbildung durchgeführt werden. Als außerschulisches Praktikum kann es dazu dienen, unter Berücksichtigung der erworbenen Kompetenzen Einblicke in andere Berufsfelder, wie etwa Verlagstätigkeit oder Kulturmanagement, oder alternativ Einblicke in die für den Lehrerberuf relevanten außerschulischen Tätigkeitsfelder zu erhalten.
- (3) Die Studierenden führen ein „Portfolio Praxiselemente“ und fertigen einen Praktikumsbericht an, in dem sie ihre Praxiserfahrungen reflektieren.
- (4) Das Nähere zu den Praxisphasen wird in einer gesonderten Ordnung geregelt.

§ 40 Profilbildung

Der Lernbereich Sprachliche Grundbildung beteiligt sich am Lehrveranstaltungsangebot zu den standort-spezifischen berufsfeldbezogenen Profilen gemäß § 12 Allgemeine Bestimmungen. Die Beiträge des Lernbereiches Sprachliche Grundbildung können den semesterweisen Übersichten entnommen werden, die einen Überblick über die Angebote aller Fächer geben.

§ 41 Teilnahmevoraussetzungen

- (1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 9 Absatz 2 Allgemeine Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.

- (2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 17 Absatz 2 Allgemeine Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

§ 42

Leistungen in den Modulen

- (1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.
- (2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 19 Allgemeine Bestimmungen erbracht.
- (3) Im Rahmen qualifizierter Teilnahme kommen in Betracht:

- 1-3 schriftliche Tests (10-30 Minuten)
- 1-3 Protokolle
- ein Kurzkolloquium
- ein Referat (ca. 10-30 Minuten)
- 1-3 schriftliche Hausaufgaben
- ein Reflexionspapier (12.500-25.000 Zeichen)
- Moderation einer Seminarsitzung
- eine Kurzpräsentation (10-30 Minuten)

ein Kurzportfolio (= Arbeitsmappe, 25.000-37.500 Zeichen). Die bzw. der jeweilige Lehrende setzt fest, was im Rahmen qualifizierter Teilnahme konkret zu erbringen ist. Dies wird spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit von der bzw. dem jeweiligen Lehrenden und im Campus Management System der Universität Paderborn oder in sonstiger geeigneter Weise bekannt gegeben.

§ 43

Bachelorarbeit

Wird die Bachelorarbeit gemäß §§ 17 und 21 Allgemeine Bestimmungen im Unterrichtsfach Deutsch verfasst, so kann sie wahlweise in der Fachwissenschaft (Neuere deutsche Literatur, Sprachwissenschaft) oder der Fachdidaktik (Literaturdidaktik, Sprachdidaktik, DaZ/Mehrsprachigkeit) verfasst werden.

§ 44

Bildung der Fachnote

Es gilt § 24 Allgemeine Bestimmungen.

§ 45

Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen gelten für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2022/23 erstmalig für den Bachelorstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Lernbereich Sprachliche Grundbildung an der Universität Paderborn eingeschrieben werden.
- (2) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2022/23 an der Universität Paderborn für den Bachelorstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Lernbereich Sprachliche Grundbildung eingeschrieben worden sind, legen ihre Bachelorprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen letztmalig im Wintersemester 2026/27 nach den Besonderen Bestimmungen in der Fassung vom 17. Juli 2017 (AM.Uni.Pb 62.17) ab. Ab dem Sommersemester 2027 wird die Bachelorprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen nach diesen Besonderen Bestimmungen abgelegt.

§ 46

Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen treten am 1. Oktober 2022 in Kraft. Gleichzeitig treten die Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Lernbereich Sprachliche Grundbildung an der Universität Paderborn vom 17. Juli 2017 (AM.Uni.Pb 62.17) außer Kraft. § 45 bleibt unberührt.
- (2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.
- (3) Gemäß § 12 Absatz 5 HG kann nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Ordnung gegen diese Ordnung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
 1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
 2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
 3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
 4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 19. Mai 2021 im Benehmen mit dem Lehrerbildungsrat des Zentrums für Bildungsforschung und Lehrerbildung der Universität Paderborn – PLAZ-Professional School vom 22. April 2021 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 2. Juni 2021.

Paderborn, den 31. Mai 2022

Die Präsidentin
der Universität Paderborn

Professorin Dr. Birgitt Riegraf

Anhang: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung. Als Studienbeginn (1. Fachsemester) zugrunde gelegt wird das Wintersemester.

Se- mester	Fach Sprachliche Grundbildung		
	Module	LP	Work- load
1.	Einführungsmodul Sprachliche Grundbildung – EM a) Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft (G/SP)		90
	Einführungsmodul Sprachliche Grundbildung – EM b) Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (G/SP)		90
	Einführungsmodul Sprachliche Grundbildung – EM d) Einführung in den (Schrift-)Spracherwerb (G/SP)		90
	Summe	9	270
2.	Einführungsmodul Sprachliche Grundbildung – EM c) Einführung in die Deutschdidaktik (G/SP)		90
	Basismodul 1: Sprache verstehen und Literacy fördern – BM1 a) Sprachliche Analyseebenen		90
	Summe	6	180
3.	Basismodul 1: Sprache verstehen und Literacy fördern – BM1 b) Grammatik und Graphematik		90
	Basismodul 2: Literatur verstehen und Literacy fördern – BM2 a) Gattungen, Autor*innen und Werke		90
	Für Studierende, die Sprachliche Grundbildung vertieft studieren: Sprachliche, literarische und mediale Bildung – VM a) Sprachbildung mit analogen und digitalen Medien		(180)
	Summe ohne Vertiefung	6	180
	Summe mit Vertiefung	(12)	(360)
4.	Basismodul 1: Sprache verstehen und Literacy fördern – BM1 c) Literacy –Schwerpunkt Literalität		180
	Summe	6	180
5.	Basismodul 2: Literatur verstehen und Literacy fördern – BM2 b) Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur		90
	Für Studierende, die Sprachliche Grundbildung vertieft studieren: Sprachliche, literarische und mediale Bildung – VM b) Lernen mit kinder- und jugendliterarischen Medien		(90)
	Summe ohne Vertiefung	3	90
	Summe mit Vertiefung	(6)	(180)
6.	Basismodul 2: Literatur verstehen und Literacy fördern – BM2 c) Literacy – Schwerpunkt Literarität		180
	Summe	6	180

Modulbeschreibungen

Einführungsmodul Sprachliche Grundbildung								
Introductory Module Basic Language Training								
Modulnummer: EM		Workload (h): 360	LP: 12	Studiensemester: 1. und 2.	Turnus: jedes Semester	Dauer (in Sem.): 2	Sprache: de	P/WP: P
1	Modulstruktur:							
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a)	Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft (G/SP)	V	30	60	P	120	
	b)	Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (G/SP)	V	30	60	P	120	
	c)	Einführung in die Deutschdidaktik (G/SP)	V	30	60	P	120	
	d)	Einführung in den (Schrift-)Spracherwerb (G/SP)	V	30	60	P	120	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine							
3	Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen wird vor der Teilnahme an der Einführung in die Deutschdidaktik die Teilnahme an der Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft und der Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft.							
4	Inhalte:							
	a) Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft (G/SP) <ul style="list-style-type: none">Vermittlung von Grundlagen der Beschreibung und Analyse sprachlicher Strukturen in den Bereichen Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Semiotik, Graphematik u.a.;Vorstellung sprachwissenschaftlicher Forschungsfelder und ihrer Relevanz für die Lernbereiche des Deutschunterrichts;Vermittlung zentraler Beschreibungskategorien (Phon/Phonem, Silbe, Graph/Graphem, Morphem, Wort, Wortgruppe, Satz, Text): Potenziale und Grenzen ihrer Anwendung;Einblicke in Sprache und Kommunikation als kontextbedingte, heterogene Fähigkeit.							
	b) Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (G/SP) <ul style="list-style-type: none">literaturhistorische und gattungsspezifische Grundfragen sowie Forschungsfelder und zentrale wissenschaftliche Begriffe der Neueren deutschen Literaturwissenschaft;Kinder- und Jugendliteratur als Teilsystem der allgemeinen Literatur.							
	c) Einführung in die Deutschdidaktik (G/SP) <ul style="list-style-type: none">Vermittlung eines Überblicks über aktuelle Forschungsfelder und Themen der Deutschdidaktik als Wissenschaftsdisziplin;							

	<ul style="list-style-type: none"> • Thematisierung grundlegender Fragestellungen des Lehrens und Lernens in den Lernbereichen des Fachs Deutsch; • Vermittlung aktueller deutschdidaktischer Konzepte und Modelle; • Literacy-Erfahrungen und ihre Bedeutung für sprachliches, literarisches und mediales Lernen. <p>d) Einführung in den (Schrift-)Spracherwerb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Theorien und Methoden der Spracherwerbsforschung; • Vermittlung von Grundlagen kommunikativer (multimodaler) Kompetenzen; • „Scaffolding“ in der Kommunikation und inklusivem Unterricht; • Vermittlung sprachsystematischer Einblicke in Schriftsysteme und den (auch vorschulischen) Schriftsprach- bzw. Literacyerwerb; • Thematisierung von Zusammenhängen der (auch mehrsprachigen) Literalität und Literarität (= Literacy) und des Erwerbs analoger und digitaler Lese-, Schreib- und Medienkultur(en) (Multiliteracies).
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <p>a) Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft (G/SP)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, unterschiedliche sprachliche Ebenen zu erkennen und Sachverhalte fachterminologisch zu behandeln; • grundlegende Fähigkeit, Sprachanalyse auf die Inhalte im Deutschunterricht zu beziehen; • Kenntnis kontextueller Bedingungen für sprachliche Analysen. <p>b) Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (G/SP)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis literaturhistorischer und gattungsspezifischer Phänomene und wissenschaftliche Diskussion ausgewählter Beispiele; • Befähigung zur Analyse und Interpretation ausgewählter Werke der Kinder- und Jugendliteratur; • Kenntnisse im Bereich des Kinder- und Jugendliteratursystems. <p>c) Einführung in die Deutschdidaktik (G/SP)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von Lern- und Arbeitsbereichen sowie Kompetenzdimensionen des Fachs Deutsch; • Kenntnis von ausgewählten deutschdidaktischen Konzepten und von Methoden des Deutschunterrichts; • Kenntnis über die Entwicklung der Wissenschaftsdisziplin Deutschdidaktik und Wissen über aktuelle deutschdidaktische Diskurse. <p>d) Einführung in den (Schrift-)Spracherwerb (G/SP)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Theorien und Methoden der Spracherwerbsforschung; • Kenntnisse der Grundlagen aus dem Bereich der multimodalen Kommunikation und ihre Relevanz für inklusiven Unterricht; • Kenntnisse von Spracherwerbsmechanismen und des Aufbaus von Textkompetenz (in Mündlichkeit und Schriftlichkeit); • Kenntnisse über den Erwerb von Lese- und Schreibfähigkeiten in analogen und digitalen Kontexten; • Kenntnisse über die Besonderheiten des deutschen Schriftsystems im Vergleich zu anderen Schriftsystemen. <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens; • Kenntnisse theoretischer Ansätze und Fähigkeiten zur kritischen Reflexion; • Benutzung von Bibliothekskatalogen und fachspezifischen Internetangeboten; • Erwerb wissenschaftlicher Textkompetenz;

	<ul style="list-style-type: none"> Erfassen und Wiedergabe von Inhalten in Klausurarbeiten. 		
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	zu	Prüfungsform	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Klausur	ca. 60 Minuten
	b)	Klausur	ca. 60 Minuten
	c)	Klausur	ca. 60 Minuten
	d)	Klausur	ca. 60 Minuten
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: keine		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulteilprüfungen		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Das Modul findet auch Verwendung im Studiengang B. Ed. SP Sprachliche Grundbildung.		
12	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Elvira Topalovic		
13	Sonstige Hinweise: Dieses Modul beinhaltet die Auseinandersetzung mit inklusionsrelevanten Fragestellungen im Umfang eines Workloads von 1 LP.		

Basic Module 1: Understanding Language and Supporting Literacy

Modulnummer: BM 1		Workload (h): 360	LP: 12	Studiensemester: 2. bis 4.	Turnus: jedes Semester	Dauer (in Sem.): 3	Sprache: de	P/WP: P
1	Modulstruktur:							
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a)	Sprachliche Analyseebenen	S	30	60/150	WP	30	
	b)	Grammatik und Graphematik	S	30	60/150	WP	30	
	c)	Literacy – Schwerpunkt Literalität	S	30	60/150	WP	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine							
3	Teilnahmevoraussetzungen: Empfohlen wird der Abschluss der Lehrveranstaltung Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft (Einführungsmodul)							
4	Inhalte: a) Basisveranstaltung Sprachliche Analyseebenen <ul style="list-style-type: none">vertiefende Auseinandersetzung mit verschiedenen linguistischen Ebenen, u.a. mit der der Phonologie;Morphologie, Syntax, Semantik, Lexikologie, Textlinguistik; Graphematik des Wortes;Auseinandersetzung mit sprachwissenschaftlicher Theoriebildung;Aufzeigen von Form- und Funktionszusammenhängen, auch mit Bezug auf Sprachreflexion;Einsatz von Medien zur Unterstützung der Auseinandersetzung mit sprachlichen Analyseebenen;Durchführung exemplarischer Analysen. b) Basisveranstaltung Grammatik und Graphematik <ul style="list-style-type: none">vertiefende Auseinandersetzung mit grammatischen Kategorien der deutschen Sprache, u.a. auf Ebene von Wort, Wortgruppe, Satz, Text;vertiefende Auseinandersetzung mit der Graphematik und Orthographie des Deutschen;Auseinandersetzung mit sprachwissenschaftlicher Theoriebildung;Aufzeigen von Form- und Funktionszusammenhängen, auch mit Bezug auf Sprachreflexion;Durchführung exemplarischer Analysen. c) Basisveranstaltungen Literacy – Schwerpunkt Literalität <ul style="list-style-type: none">vertiefter Einblick in die Literacy-Forschung mit Schwerpunkt auf Schrift(kultur), Schriftsystemen, Sprachstrukturen und heterogenen Spracherfahrungen an der Schnittstelle Familie/Kita/Grundschule;vertiefter Einblick in den Erwerb von Sprache(n), Sprachstrukturen und Lese- und Schreibfähigkeiten;Einblick in Möglichkeiten und Verfahren der Beurteilung und Bewertung von Lehr-Lern-Prozessen a) aller Schüler*innen, b) bei Schüler*innen mit besonderem Sprachförderbedarf und c) bei Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkten im inklusiven Sprachunterricht;							

	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Verfahren und Instrumente (alltagsintegrierte, informelle, standardisierte) und ihr möglicher Einsatz a) bei der Analyse von Sprachentwicklungen bzw. Sprachkompetenzen, u.a. von Lesefähigkeiten (Textrezeption), Schreibfähigkeiten (Textproduktion), mündlicher und schriftlicher Erzählfähigkeiten, Vorläuferfähigkeiten wie der phonologischen Bewusstheit und b) bei der Entwicklung von unterstützenden und sprachförderlichen Lernangeboten; • empirische Forschung, Forschungsmethoden und Ergebnisse in den oben genannten Themenbereichen.
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen, die durch Schwerpunktsetzung (WP) erworben werden können:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <p>a) und b) Basisveranstaltungen Sprachliche Analyseebenen sowie Grammatik und Graphematik</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte sprachanalytische Fähigkeiten auf verschiedenen linguistischen Ebenen, u.a. Phonologie, Prosodie, Morphologie (Wort), Syntax (Satz), Textlinguistik (Text), Semantik und Pragmatik; • Umgang mit Medien zur Unterstützung der Auseinandersetzung mit sprachlichen Analyseebenen; • Fähigkeit, sprachwissenschaftliche Theorien zu rezipieren und Sachverhalte vor diesem Hintergrund zu betrachten; • Fähigkeit zur vertieften Analyse der deutschen Grammatik und ihrer sprachstrukturellen Besonderheiten; • Fähigkeit zur vertieften Analyse der Graphematik und der Orthographie der deutschen Sprache. <p>c) Basisveranstaltungen Literacy – Schwerpunkt Literalität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung, Analyse und Beurteilung von mündlichen und schriftlichen Sprachdaten von Schüler*innen; • Kennenlernen und Bewerten verschiedener, u.a. alltagsintegrierter und förderdiagnostischer Verfahren und Instrumente; • Befähigung zur Feststellung von Sprachentwicklungsprozessen und Sprachkompetenzen in heterogenen Lerngruppen und zum sinnvollen Einsatz von Konzepten zur Unterstützung und Förderung; • Fähigkeit, die Zusammenhänge von heterogenen Lernausgangslagen und adaptiven Lernangeboten zu erkennen und zur kritischen Reflexion von Defizit- im Gegensatz zur Könnensorientierung im inklusiven Sprachunterricht; • Fähigkeit, Resultate der empirischen Unterrichtsforschung reflektiert zur Optimierung von Lehr-Lern-Prozessen heranzuziehen. <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende terminologische und analytische Kompetenz bei der Beschreibung von Sprache; • Kompetenzen im Einsatz analoger und digitaler Informationsmedien zur Datenrecherche und zum Korpusaufbau sowie zur Unterstützung der Auseinandersetzung mit sprachlichen Analyseebenen; • Kompetenzen im Umgang mit unterstützender Software im Bereich der Datenaufbereitung und -auswertung; • Kompetenzen, wissenschaftlich bzw. mit einer forschenden Haltung Hausarbeiten und Portfolios anzufertigen; • wissenschaftliche Darstellungskompetenz durch die Präsentation von Arbeitsergebnissen.

6	Prüfungsleistung:		
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	a), b) oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	ca. 40.000 Zeichen ca. 60 Minuten ca. 20 Minuten
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Das Modul findet auch Verwendung im Studiengang B. Ed. SP Sprachliche Grundbildung.		
12	Modulbeauftragter: Dr. Benjamin Uhl		
13	Sonstige Hinweise: Eines der beiden Basismodule wird durch eine Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen, das andere Basismodul durch eine Klausur oder eine mündliche Prüfung. Dieses Modul beinhaltet die Auseinandersetzung mit inklusionsrelevanten Fragestellungen im Umfang eines Workloads von 1 LP.		

Basismodul 2: Literatur verstehen und Literacy fördern

Basic Module 2: Understanding Literature and Supporting Literacy

Modulnummer: BM 2	Workload (h): 360	LP: 12	Studiensemester: 3. und 5. bis 6.	Turnus: jedes Semester	Dauer (in Sem.): 3	Sprache: de	P/WP: P
-----------------------------	-----------------------------	------------------	---	----------------------------------	------------------------------	-----------------------	-------------------

1 Modulstruktur:

	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
a)	Gattungen, Autor*innen und Werke	S	30	60/150	WP	30
b)	Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur	S	30	60/150	WP	30
c)	Literacy – Schwerpunkt Literarität	S	30	60/150	WP	30

2 Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Keine

3 Teilnahmevoraussetzungen:

Empfohlen wird der Abschluss der Lehrveranstaltung Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (G/SP).

4 Inhalte:

a) Gattungen, Autor*innen und Werke

- Gattungen und Subgenres der Kinder- und Jugendliteratur;
- literaturgeschichtliche Epochen im Vergleich;
- Autoren und Werke der Kinder- und Jugendliteratur: Analyse- und Interpretationsverfahren;
- Fragestellungen und Kenntnisse einer medienorientierten Literaturwissenschaft.

b) Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur

- Lesesozialisation, literarische Sozialisation und Mediensozialisation im Kindes- und Jugendalter;
- Konzepte, Methoden und Verfahren des Umgangs mit Literatur im inklusiven Deutschunterricht;
- Kinder- und Jugendliteratur im Medienverbund;
- Digitale Lehr- und Lernmedien.

c) Literacy – Schwerpunkt Literarität

- aktuelle Modelle zur Lesekompetenz, literarischen Kompetenz und media literacy;
- Rolle und Funktion des Lesens in der Medienkultur;
- Verfahren zur Beobachtung und Förderung von Lesekompetenz, literarischer Kompetenz und media literacy;
- Lehr-Lernverfahren für einen heterogenitätssensiblen sprachbildenden Unterricht mit literarischen Texten;
- Kinderliteratur aller Modalitäten als Lernmedium und Lerngegenstand.

5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen, die durch Schwerpunktsetzung (WP) erworben werden können:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <p>a) Gattungen, Autor*innen, Werke</p> <ul style="list-style-type: none">• Kenntnisse zu den zentralen Grundbegriffen der Literaturwissenschaft;• Kenntnis literaturgeschichtlicher Grundbestände;• vertiefende und differenzierte Kenntnisse von Gattungen, Autoren und Werken der Literatur, insbesondere der Kinder- und Jugendliteratur und -medien;• Kenntnisse und Analysefähigkeiten im Umgang mit medialen Formen von Literatur. <p>b) Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur</p> <ul style="list-style-type: none">• Analyse- sowie Interpretationskompetenz und grundlegende wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit in Bezug auf Kinder- und Jugendliteratur und -medien;• Kenntnisse über Mediensozialisation, literarische Sozialisation und Lesesozialisation;• Fähigkeit zur Reflexion von Texten aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur unter Vermittlungsaspekten (didaktische und methodische Fragestellungen);• Kenntnisse über literaturdidaktische Konzepte und Methoden des inklusiven Literaturunterrichts. <p>c) Literacy – Schwerpunkt Literarität</p> <ul style="list-style-type: none">• Kenntnis aktueller Modelle zur Lesekompetenz, literarischen Kompetenz und media literacy;• Fähigkeit zur Reflexion gesellschaftlicher Normierungen des Lesens und Sensibilität für deren Wandel (insbesondere durch die Digitalisierung);• Kenntnisse im Bereich von Literacyerfahrungen und Reflexion ihrer Bedeutung für den Leseerwerb sowie für literarisches und mediales Lernen;• Kenntnisse über Konzepte und Verfahren zur Beobachtung und Förderung von Lesekompetenz, literarischer Kompetenz und media literacy;• Kennen und Bewerten von Förderangeboten in Form von Print- und digitalen Medien;• Einblick in die Bedeutung von ästhetischer Literatur für den Erwerb sprachlicher Handlungsfähigkeit. <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• Beherrschung grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens;• Benutzung von Bibliothekskatalogen und digitalen Medien;• Beherrschung der Methoden und der Form wissenschaftlichen Arbeitens;• Erfassen und Wiedergabe wissenschaftlicher Problemstellungen;• Präsentation von Inhalten in Vortragsform;• Diskussionsvorbereitung bzw. Moderation von Seminarsitzungen;• Erstellen wissenschaftlicher Hausarbeiten.								
6	<p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a), b) oder c)</td><td>Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung</td><td>ca. 40.000 Zeichen ca. 60 Minuten ca. 20 Minuten</td><td>100 %</td></tr></table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b) oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	ca. 40.000 Zeichen ca. 60 Minuten ca. 20 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b) oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	ca. 40.000 Zeichen ca. 60 Minuten ca. 20 Minuten	100 %						

7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Das Modul findet auch Verwendung im Studiengang B. Ed. SP Sprachliche Grundbildung.
12	Modulbeauftragter: Dr. Bernd Maubach
13	Sonstige Hinweise: <p>Eines der beiden Basismodule wird durch eine Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen, das andere Basismodul durch eine Klausur oder eine mündliche Prüfung.</p> <p>Dieses Modul beinhaltet die Auseinandersetzung mit inklusionsrelevanten Fragestellungen im Umfang eines Workloads von 1 LP.</p>

Studierende, die den Lernbereich Sprachliche Grundbildung vertieft studieren, absolvieren zusätzlich folgendes Modul:

Vertiefungsmodul Sprachliche, literarische und mediale Bildung							
Advanced Module							
Modulnummer: VM	Workload (h): 270	LP: 9	Studiensemester: 3. und 5.	Turnus: jedes Semester	Dauer (in Sem.): 2	Sprache: de	P/WP: P
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Sprachbildung mit analogen und digitalen Medien	S	30	60/150	P	30
	b)	Lernen mit kinder- und jugendliterarischen Medien	S	30	60/150	P	30
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	Inhalte:						
	<p>a) Sprachbildung mit analogen und digitalen Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Vermittlung text- und gesprächsbezogener Arbeitsfelder der Linguistik, insbesondere Textlinguistik und Gesprächsanalyse; Sprachdaten mit analogen und digitalen Medien elizitieren, erheben und auswerten; Auseinandersetzung mit Theoriebildungen im Bereich der Textlinguistik, u.a. im Teilbereich Text-Bild-Beziehungen. <p>b) Lernen mit kinder- und jugendliterarischen Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Gattungen und Subgenres der Kinder- und Jugendliteratur und -medien und ihre Potenziale für sprachliches und literarisches Lernen; Lesesozialisation, literarische Sozialisation und Mediensozialisation (vorschulisch und schulisch); Rolle und Funktion von Kinderliteratur für den Literacy-Erwerb; Praktiken und Konzepte des Umgangs mit Literatur im inklusiven Grundschulunterricht. 						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <p>a) Sprachbildung mit analogen und digitalen Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> vertiefte sprachanalytische Fähigkeiten auf unterschiedlichen Sprachebenen; vertiefte Fähigkeiten im Umgang mit den sprachstrukturellen Besonderheiten des Deutschen; vertiefte Kompetenzen in der sprachwissenschaftlichen Theoriebildung. <p>b) Lernen mit kinder- und jugendliterarischen Medien</p>						

	<ul style="list-style-type: none">• Fähigkeit zur Einschätzung lernförderlicher Potenziale kinder- und jugendliterarischer Medien;• Fähigkeit zur Analyse kindlicher Rezeptionsdokumente;• Kenntnis von Konzepten zum Literacy-Erwerb mit kinderliterarischen Medien;• Fähigkeit zur reflektierten Einschätzung von Praktiken und Konzepten zum Umgang mit Literatur im inklusiven Grundschulunterricht. <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• Beherrschung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens;• wissenschaftliche Textkompetenz;• erweiterte wissenschaftliche Darstellungskompetenz durch die Präsentation von Arbeitsergebnissen;• Kompetenzen im Umgang mit unterstützender Software im Bereich der Datenaufbereitung und -auswertung.								
6	<p>Prüfungsleistung:</p> <p>[] Modulabschlussprüfung (MAP) [X] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a) oder b)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>ca. 40.000 Zeichen</td><td>100 %</td></tr></table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a) oder b)	Schriftliche Hausarbeit	ca. 40.000 Zeichen	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a) oder b)	Schriftliche Hausarbeit	ca. 40.000 Zeichen	100 %						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</p> <p>Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</p> <p>keine</p>								
12	<p>Modulbeauftragte:</p> <p>Prof. Dr. Iris Kruse</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Dieses Modul beinhaltet die Auseinandersetzung mit inklusionsrelevanten Fragestellungen im Umfang eines Workloads von 1 LP.</p>								

HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819